LAMBSBORN: Auf den Fundamenten des alten Hauses Gortner entsteht ein Hofladen – Stall wurde im Vorjahr bei Brand zerstört

VON DORIS THEATO

Vor gut einem Jahr riss ein verheerendes Feuer eine Lücke in den Bauernhof der Familie Gortner in Lambsborn. Langsam füllt sich das Loch in der Talstraße wieder. Ein Hofladen samt Lager entsteht. Bis zum Frühjahr 2017 soll alles fertig

Schon von weitem ist zu erkennen: In der Talstraße in Lambsborn tut sich was. Ein Baukran überragt die Häuserfront. Baken sichern die Baustelle. Dort, wo fast ein Jahr die Brandruine unschön an das Feuer erinnerte, stehen bereits die Wände des Erdgeschosses. Demnächst kommt die Decke, dann geht es im ersten Stock weiter. Daneben zeigt sich die Hofeinfahrt nach wie vor ohne Bedachung. Allein die rote hohe Sandsteinmauer, die Begrenzung zum Nachbarn, steht



Zuversichtlich: der Lambsborner Landwirt Karl Gortner auf seiner Baustelle beim Wiederaufbau des abgebrannten Gebäudetrakts.

irgendwie tröstlich wie seit Jahr und gebäude wird dagegen ein Raub der

leistet hat, nichts anhaben. Rückblick: 18. Juli 2015. Ein extrem heißer Sommertag. Der Brand im Gebäudetrakt aus dem Jahr 1900, der zum landwirtschaftlichen Anwesen der Familie Gortner gehört, sorgt im Dorf für Aufsehen. Viele Jahre als Stall genutzt, war das Gebäude in den letzten Jahren Werkstatt und Lager der Bauernfamilie. "Es ging alles ganz schnell", kann sich Karl Gortner noch genau an jenen Tag erinnern. Dass er das direkt angrenzenden Wohnhaus weiter bewohnen könnte, hat er damals nicht geglaubt. Er kann. Die Feuerwehr trotzt den Flammen den Übergriff auf das Wohnhaus ab, rettet,

Tag an Ort und Stelle. Ihr konnte das

Feuer, das ansonsten ganze Arbeit ge-

Flammen. Das Feuer nimmt sich den Dachstuhl und den ersten Stock.

"Eigentlich hatten wir gedacht, die Grundmauern im Erdgeschoss können bleiben und saniert werden", zeigten sich die Gortners anfangs optimistisch, etwas von der Grundsubstanz erhalten zu können. Die Realität holt sie schnell ein. Das Mauerwerk ist in sich gebrochen. Es bleibt nur der Abriss und zwar bis auf die Fundamente. Die haben Bestand, mehr

Jetzt, ein Jahr nach der Katastrophe, ziehen die Handwerker auf den Fundamenten der Vorfahren wieder die Mauern hoch. "Wir bauen das Gebäude auf dieselbe Größe wieder auf", spricht Gortner von 200 Quawas zu retten ist. Das ehemalige Stall- dratmetern, die abgerissen werden



trotzdem weitgehend den Flammen zum Opfer gefallen. ARCHIVFOTO: VOLLMER

begutachtungen und Versicherungsfragen wieder nach und nach anwachsen. "Kontrolliert eure Brandversicherung dahingehend, dass auch wirklich der Neuwert abgedeckt ist", gibt Karl Gortner an dieser Stelle einen dringlichen Rat an alle. Ein Rat aus bitterer Erfahrung, wie er sagt.

Die Werkstatt wird nicht wieder einziehen, das Lager schon. Die Familie hat beschlossen, ein Hofladen soll dort seinen Platz finden. Ein Hofladen, der von Familienmitgliedern betrieben wird. Die schon seit Jahren gut funktionierende Selbstbedienung an der Kartoffelkiste mitten im Hof der Gortners zieht mit in den Hofladen um.

"Im Hofladen gibt es teilweise Selbstbedienung", kündigt Karl Gort-

mussten und nun nach langen Brand- ner an. In Sachen Kartoffelkiste hat seine Kundschaft dies ja bereits schätzen gelernt. Im Laden soll neben Honig und Eiern auch Wild angeboten werden. "Selbsterlegt", kommentiert der Bauer auf Nachfrage. Lange hat der Landwirt den Wildschweinen Ärger angedroht. Genutzt hat es nichts, die Macht der Sauen wurde immer größer, der Verlust an Kartoffeln nicht mehr hinnehmbar. Gortner hat sich hingesetzt und gebüffelt, hat Schießen gelernt und den Jagdschein erworben. Jetzt geht es den Schwarzkitteln an den Kragen.

Bis es mit dem Hofladen losgeht, dauert es aber noch bis zum nächsten Frühjahr, sagt Gortner. Die Baustelle kann sich jeder beim bevorstehenden Hoffest am 13. und 14. August schon mal anschauen (siehe "Zur Sache").

die erste Simulationskammer gebaut",

erinnert sich Gerhard Just. "Seitdem

haben wir einen solch guten Ruf, dass

wir immer wieder weltweite Aus-

schreibungen gewinnen." Zwischen dreieinhalb und fünf Millionen Euro

Jahresumsatz macht der Vakuum-

Hightech-Firma auch als Serienprodu-

zent. "Wir nutzen unser technisches

Wissen, um Vacuum-Komponenten in

größeren Stückzahlen auch an andere

Hersteller zu liefern", berichtet Hann-

ke. Um dieses Volumen zu bewältigen,

hat das Unternehmen im vergangenen

Jahr eine neue Halle gebaut: "Inzwi-

schen liefern wir sogar über einen On-

line-Shop. Wenn es nämlich um das

Verhältnis von Preis und Oualität geht.

liegen wir oft sogar vor unseren chine-

Doch inzwischen expandiert die

Spezialist, je nach Auftragslage.

KREIS KOMPAKT

In Unterhosen in den Wald geflüchtet

KAISERSLAUTERN. Nur mit einer Unterhose bekleidet ist ein 41-jähriger Mann im nördlichen Kreisgebiet vor der Polizei geflüchtet. Die Beamten hatten herausgefunden, dass der Mann, gegen den ein Haftbefehl vorliegt, bei seiner Freundin untergetaucht war. Als sie an deren Haus klingelten, gab der Beschuldigte Fersengeld, machte sich in Unterwäsche über die Terrasse davon und suchte im Wald hinterm Haus Unterschlupf. Lange konnte er sich dem Zugriff der Staatsgewalt aber nicht entziehen. Denn die Streife kehrte später nochmals zu dem Haus zurück und nahm den 41-Jährigen nach einem erneuten Fluchtversuch fest. |red

Marode Stellen auf Feldweg werden ausgebessert

FRANKELBACH. Der Wirtschaftsweg der Gewanne "Steingries" in Frankelbach wird auf einer Länge von 200 Meter saniert. Nachdem Ortsbürgermeister Hans-Peter Spohn (FWG) den Ratsmitgliedern am Donnerstagabend den schlechten Zustand dieses Teil-stücks geschildert hatte, vergab das Gremium die Arbeiten an einen Anbieter aus dem Ort zum Preis von 1428 Euro. Der Rest des Wegs ist laut Spohn noch in einem guten Zustand und muss nicht saniert werden. ||Iw

Mit Amphetamin und Marihuana erwischt

HAUPTSTUHL. Bei einer Wohnsitzüberprüfung ist ein 36-jähriger Mann mit Amphetamin und Marihuana erwischt worden. Den Polizeibeamten war ein Tütchen aufgefallen, das der Mann beiläufig in der Hosentasche verschwinden ließ, teilte sie gestern mit. Dort fand sich neben dem Beutel mit Marihuana auch noch ein weiterer mit Amphetamin. |red

LANDSTUHL

Langweiligen Hausarrest mit Kletterpartie "aufgepeppt"

Mit einer waghalsigen Kletterpartie hat ein elfjähriger Junge in der Bahnstraße seinen Hausarrest etwas aufregender gestaltet, teilte die Polizei gestern mit. Eine besorgte Anwohnerin hatte von ihrer Terrasse aus beobachtet, wie das Kind über die Außenfassade im zweiten Obergeschoss des gegenüberliegenden Anwesens ständig aus einem Fenster heraus und in das nächste hineinkletterte. Sie verständigte die Polizei. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Bub wegen Ungehorsams zum Hausarrest verdonnert worden war. "Da ihm dies aber etwas zu langweilig erschien, peppte der Junge seine Ausgangssperre mit ein wenig Fassadenkletterei auf, in dem er vom Badezimmerfenster zu seinem Kinderzimmerfenster wechselte und umgekehrt", so die Polizei. "Problematisch nur, dass er seine Kletterkünste in einer Höhe von etwa zehn Metern und ohne Fangnetz vollführte." Der Mutter, die sich während der Kletterpartien ebenfalls in der Wohnung aufhielt, war von alledem nichts aufgefallen. Laut Polizei wurde die Ausgangssperre des Jungen "stan-

Hauptstraße 15

Telefon:

66849 Landstuhl 06371 1300215

-ANZEIGE-

ZUR SACHE

Hoffest mit Bauernmarkt

Am 13. und 14. August findet auf dem Kartoffelhof der Familie Gortner das achte Hoffest statt. Samstags ab 20 Uhr wird getanzt und es gibt Cocktails. Am Sonntag lädt nach dem Gottesdienst um 10 Uhr ein Bauernmarkt zum Bummeln ein. Rund 50 Stände mit regionalen und internationalen Produkten. Handwerkskunst und Schmuckartikel sind angemeldet. Auf die Kinder warten Barfußpfad, Strohhüpfburg und Streichelzoo. Historische und moderne Landmaschinen werden ausgestellt. Veranstalter ist der Verein "Hoffest hilft helfen", der den Erlös an gemeinnützige und nachhaltige Projekte spendet. | thea

VON ORT ZU ORT

Heideführung. Jeden Sonntag im August – also auch morgen – marschiert Gästeführer Herbert Mang mit interessierten Wanderern durch die Mehlinger Heide. Los geht es um 10 Uhr (ohne vorherige Anmeldung) am Parkplatz der Firma Becker, An der Heide 10. Auf der 3,5 Kilometer langen Tour gibt es Infos zu Fauna und Flora. Unkostenbeitrag für Erwachsene (ab 14 Jahren): vier Euro. |gnn

WAS - WANN - WO

Samstag, 6. August

VG KAISERSLAUTERN-SÜD

Hirschhorn: Genossenschaftsversammlung, 18 Uhr, Bürgerhaus. Linden: Lindenbaumfest, 17 Uhr, Musik mit "From da Soul", 20 Uhr, Festzelt.

VG OTTERBACH-OTTERBERG **Katzweiler:** Aufführung "Dracula" der

Freilichtspiele, 22 Uhr, Freilichtbühne. **VG RAMSTEIN-MIESENBACH**

Hütschenhausen: Bouleturnier des Hörgeschädigten-Clubs Westpfalz, 13 Uhr, Sportgelände des Turn- und Sportvereins. Niederkirchen: Spielfest für Groß und Klein des Vereins "Fröhlicher Feierabend" (VFF) Schrollbach, 14 Uhr, Bolzplatz,.

Sonntag, 7. August

-ANZEIGE-

VG KAISERSLAUTERN-SÜD

Linden: Lindenbaumfest mit Jubiläumsfeier des Fußballvereins, 10 Uhr, Festzelt.

Wo ein Minister in die Röhre schaut

LANDSTUHL: FDP-Politiker Volker Wissing besichtigt den Hightech-Spezialisten Just Vacuum

Auf seiner "politischen Sommerreise" hat der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Volker Wissing gestern die Landstuhler Firma Just Vacuum besucht. Der FDP-Politiker zeigte sich sichtlich angetan von der engen Zusammenarbeit des Mittelständlers mit den regionalen Forschungseinrichtungen.

Für ein paar Minuten guckt der Minister in die Röhre. "Schauen Sie mal genau hin, wie der Luftballon immer größer wird", ermuntert ihn Gerhard Just und dreht weiter an einem Regler. "Wenn ich noch mehr Unterdruck erzeuge, wird er gleich bersten." Wenige Augenblicke später macht der bunte Ballon, was er soll – und platzt mit einem lauten Knall.

Mit diesem kleinen Experiment erläutert Just, ehemaliger Gründer und bis heute geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Firma Just Vacuum, gern einem technischen Laien, welche unglaubliche Kraft ein luftleerer Raum entfalten kann. Und weshalb es große Präzision und hohes technisches Können braucht, um das Vakuum im Maschinenbau zu beherr-

Genau diese beiden Eigenschaften macht das Unternehmen aus der Westpfalz nämlich zu einem so genannten "hidden champion", einem eher unbekannten Weltmarkt-Führer auf seinem Spezialgebiet. Im Jahr 1993



Gerhard Just (vorn links) von der Firma Just Vacuum führt Wirtschaftsminister **Volker Wissing (rechts) das Evakuieren einer Vakuum-Kammer vor.** FOTO: VIEW

gründete Gerhard Just die Firma in seiner Heimatstadt Kusel, fünf Jahre später zog er ins Gewerbegebiet von Landstuhl um. Genau 18 Mitarbeiter beschäftigt der kleine, aber feine Mittelständler heute, vor allem hoch qualifizierte Facharbeiter und Ingenieure. Darunter auch drei Auszubildende, denn Just schwört auf den eigenen Nachwuchs.

"Weltraum-Simulationsanlagen" lauten die wohl prominentesten Produkte, die in unregelmäßigen Abständen in den blau-weißen Werkshallen

an der Daimlerstraße hergestellt werden. "In diesen großen Behältern bilden wir die Bedingungen nach, unter denen zum Beispiel Satelliten im Weltall funktionieren sollen", erklärt Justs zweiter Geschäftsführer Christian Hannke. Dabei geht es vor allem um den luftleeren Raum, aber auch um extreme Hitze und Kälte."

Zu den Kunden, die solche Anlagen brauchen, gehören Forschungseinrichtungen wie das Max-Planck-Institut, aber auch private Raumfahrt-Unternehmen. "Im Jahr 2001 haben wir

sischen Konkurrenten." Bei so viel Unternehmungsgeist schaut der Wirtschaftsminister gar nicht mehr in die Röhre, sondern macht vor Freude große Augen. Und als er auch noch hört, wie sein Ministerium und die Infrastrukturbank des

Landes von den Unternehmern für die "großartige und unbürokratische Zusammenarbeit" gelobt werden, hat Volker Wissings sommerlicher Arbeitstag ziemlich gut begonnen. "Das kann heute eigentlich kaum noch besser werden", scherzt er, bevor sein Dienstwagen nach knapp zwei Stunden wieder abrauscht. Imibo

SO ERREICHEN SIE UNS

LOKALREDAKTION LANDSTUHL

te pede" verlängert. |red

Fax: E-Mail:

redkai@rheinpfalz.de

Nils-Nager-Club-Verlosung: FCK-FUSSBALLCAMP - Trainieren wie ein Profi!

Nils-Nager verlost exklusiv für alle Clubmitglieder jeweils 5 Plätze für das FCK-FUSSBALLCAMP

WER DARF MITMACHEN?

Nils-Nager-Clubmitglieder im Alter von 7 – 14 Jahren, die Spaß und Freude an Fußball haben!

WO WIRD TRAINIERT? Im DFB-zertifizierten Nachwuchsleistungszentrum

am Sportpark "Rote Teufel".

WAS EUCH ERWARTET:

- Bis zu sechs Trainingseinheiten unter Mitwirkung und Anleitung der FCK-Juniorentrainer
- Vermittlung der Basis-Grundtechniken (Schießen,
- Dribbeln, Passen, Ball an- und mitnehmen) • Ein professionelles und zielgerichtetes
- Trainingsprogramm
- Treffen mit den FCK-Profis u.v.m.



DU BEKOMST EINE CAMP-TÜTE:

- Uhlsport-Trainingsoutfit, FCK-Fanartikel, Trinkflasche • 2 Eintrittskarten zu einem FCK-Heimspiel
- Als Nils-Nager-Clubmitglied erwartet dich noch eine besondere Überraschung!

RAHMENPROGRAMM / **BETREUUNG:**

vom 17. bis 19. August und vom 22. bis 24. August am Sportpark Rote Teufel in Mehlingen.

- Besuch des Fritz-Walter-Stadions mit
- Mittagessen und Stadionführung Besuch einer Trainingseinheit der Profis mit Autogrammstunde
- Tägliches Mittagessen, Verpflegung & Snacks



Die dreitägige Teilnahme ist für die **Nils-Nager-Club-Gewinner kostenlos!**

Teilnahmeschluss für das FCK-Camp vom 22.-24.08.2016 ist der 9. August 2016

Weitere Infos und das Formular zur Bewerbung findet ihr unter www.nils-nager.de/fckcamp

Nils Nager wünscht viel Glück!

